

Braunschweiger Gespräche 2013

Arbeitsweltbezogene Bildung und Beschäftigung

für Menschen mit hohem
Unterstützungsbedarf
am Beispiel der Tagesförderstätte
„Tom Mutters“ in Kandel
(Rheinland-Pfalz)



Schwerpunkte des Vortrags:

- Kurzvorstellung der Lebenshilfe gGmbH
- Kurzvorstellung der Tagesförderstätte Tom Mutters
- Warum arbeitsweltbezogene Beschäftigung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf?
- Herangehensweise an die arbeitsweltbezogene Beschäftigung
- Praxisbeispiele (Bilder wurden aus rechtlichen Gründen entfernt)
- Ausblick, Ziele



Der Landkreis Germersheim

Rheinland-Pfalz



Landkreis
Germersheim

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen gGmbH Germersheim

Träger und Betreiber von:

- sechs Wohnstätten im Landkreis Germersheim (südliches Rheinland-Pfalz),
- einer Tagesstätte für Senioren,
- einer Einrichtung für ambulant betreutes Wohnen,
- mehreren Paar- und Einzelwohnungen,
- einem Förderkindergarten für behinderte bzw. von Behinderung bedrohten Kindern,
- der Tagesförderstätte „Tom Mutters“ in Kandel



Die Tagesförderstätte „Tom Mutters“

- 1998 in Betrieb genommen als eigenständige Einrichtung (nicht „unter dem Dach der Werkstatt“)
- konzipiert für Menschen, die nicht, noch nicht oder nicht mehr werkstattfähig sind (also einen höheren Unterstützungsbedarf haben)
- wird von fast allen Bewohnern des angrenzenden Wohnheims besucht.
- Hinzu kommen noch „externe Besucher“ aus den umliegenden Ortschaften.
- In der Tagesförderstätte gibt es sechs Gruppen, im Wohnheim eine „Intensivgruppe“, die Tagesstruktur anbietet.



Warum arbeitsweltbezogene Beschäftigung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf?

- UN-Behindertenrechtskonvention: Art.24 (Recht auf Bildung und lebenslanges Lernen) u. Art. 27 (Recht auf Arbeit, unabhängig vom individuellen Unterstützungsbedarf)
- Arbeit strukturiert den Tag, ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, erbringt soziale Anerkennung, baut Selbstwertgefühl auf und aus.
- Arbeit ermöglicht den Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, mit einem Produkt oder einer Dienstleistung nach außen zu treten.
- Der Arbeitsbegriff muss weiter gefasst werden. Nicht die Wertschöpfung ist das hauptsächliche Ziel, sondern die maximale Beteiligung der Beschäftigten bei den einzelnen Arbeitsschritten.



Warum arbeitsweltbezogene Beschäftigung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ?

- Bei der arbeitsweltbezogenen Tätigkeit tritt der Mensch in Interaktion mit anderen Menschen und mit Hilfsmitteln.
- Arbeit zwingt mit ihren Anforderungen zur Aktivität, der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung wird erlebbar.
- Durch die Beteiligung am Arbeitsprozess ändert sich der soziale Status, Arbeit wirkt identitätsbildend.
- Die Beteiligung jeglicher Form an der Herstellung der Dienstleistung oder am Produkt macht die Beteiligung an kollektiven Zielen erlebbar.
- Das gemeinsame Tun steht im Vordergrund.
- In Kandel wurde in Mitarbeitergesprächen der Wunsch deutlich, das Profil der Tagesförderstätte zu schärfen und neue Schwerpunkte zu setzen.



Herangehensweise in Kandel

- Zweitägige Fortbildung im Mai 2011 unter dem Thema „Arbeit ist möglich, jeder Mensch will notwendig sein“ mit Nadine Voß und Volker Benthien (Leben mit Behinderung Hamburg, Feinwerk)
 - große Motivation bei den Mitarbeitern
 - trug erheblich zur neuen Sensibilisierung für die Bedürfnisse und das Erleben der Menschen mit Behinderung bei (Erlebnisbericht)
 - Selbsterfahrungselemente („Morgenroutine“ nach Helen Sanderson) verdeutlichten, wie wichtig ein guter Start in den Tag bei der Arbeit ist → gemeinsamer Beginn, Morgenritual)
 - Situationsanalyse: Welche Möglichkeiten haben wir in der Tagesförderstätte sowie in deren Umfeld, um sinnstiftende Tätigkeiten auszuführen? Fähigkeiten, nicht Defizite stehen im Vordergrund... mit ihnen tritt man nach außen.



Herangehensweise in Kandel

- Ideensammlung: Welche Tätigkeiten sind in der Tagesförderstätte geeignet und wollen die Mitarbeiter umsetzen?
- Gruppenarbeit: Entwicklung eines „Arbeitsprojektes“: Was soll erreicht/getan werden... Aufteilen des gesamten Ablaufs in kleinteilige Arbeitsschritte, die die Beschäftigten (Menschen mit Behinderung) übernehmen bzw. in die sie eingebunden werden können
- Entwickeln von „Gruppenaktionsplänen“, die in der Praxis erprobt werden sollen.
- Zwischenzeitlich gibt es für jede arbeitsweltbezogene Beschäftigung einen kleinschrittigen Aktionsplan, der versucht, jeden Beschäftigten der Gruppe sinnvoll mit einzubeziehen.
- Zu Beginn angedachte Beschäftigungsangebote erwiesen sich als ungeeignet und wurden verworfen, neue wurden dazu genommen.
- Weiterentwicklung der AwB durch Fortbildungstage mit LmBH



Die Angebote der arbeitsweltbezogenen Beschäftigung in Kandel

- „Coco-Clan“ : Kaffeemahlgruppe, Versorgung der Einrichtung mit Kaffee
- „Durstlöscher“: Versorgung der Tagesförderstättengruppen mit Getränken
- „Wäscheteufel“: Wäscheversorgung (Lätze, Hand- und Geschirrtücher) der Tagesförderstättengruppen
- Brotbackgruppe: Backen von köstlichem Brot
- Garten-AG: Bepflanzung, Pflege, Ernten, Verarbeiten von eigenangebautem Obst und Gemüse, Rasenpflege
- Schmuck-AG: Herstellung von Ketten, Armbändchen, etc.
- Post-AG: Verteilung der internen Hauspost
- Hühnerstall-AG: Versorgung und Pflege der Hühner, Verteilung der Eier,...
- Gemeindebrief-Verteilung: Die Tafö geht nach außen
- Wald-AG: Herstellung von Kamin-Anzündholz



Die Angebote der arbeitsweltbezogenen Beschäftigung in Kandel

- Serienbriefe, LH-Zeitschriften und Publikationen zum Versand fertig machen
- Lebensmittel-Versorgungsgruppe: Versorgung der Wohnheimgruppen mit den Lebensmitteln für das Frühstück und das Abendessen
- Papier schreddern
- Einsammeln des Papiermülls in der Tagesförderstätte und im Wohnheim
- Koch-AG, Nachtisch-AG
- saisonal: Herstellung von Apfelsaft
- saisonal: Herstellung von Marmelade, Kräuteröl, ...
- Holz-AG
- etc.



Beispiel Aktionsplan Co-Co-Clan (Kaffee mahlen)

Vorarbeit der Mitarbeiter: Mühlen und Kaffee auf dem Tisch zurechtstellen

Arbeitsschritte der Beschäftigten

1. Schürzen aus dem Schrank holen
2. Schürzen verteilen
3. Schürzen anziehen
4. An die Arbeitsplätze setzen
5. Ein Beschäftigter holt die leere Kaffeedose aus der Gruppe, die beliefert werden soll
6. Kaffeebohnen in eine Schale oder Dose umfüllen
7. Die Mühlen mit Kaffeebohnen füllen
8. Mahlen der Kaffeebohnen, elektrisch oder manuell
9. Umfüllen des Kaffeepulvers in die Aufbewahrungsdose
10. Volle Dose in die Gruppe zurück bringen
11. Plätze aufräumen
12. Mühlen und Kaffeebohnen wegräumen
13. Boden fegen
14. Schürzen ausziehen, zusammen legen und wegräumen

Wochen-Lieferplan

Montag: Tafö Rot
Dienstag: Tafö Blau
Mittwoch: Tafö Gelb
Donnerstag: Tafö Grün
Freitag: Tafö Sonnenblume und Regenbogen
Gruppe WH Intensiv wird nach Bedarf bedient



Auswirkungen der AwB

- Tag in der Tagesförderstätte hat bei den Beschäftigten und den Mitarbeitern mehr Struktur.
- Die Gruppen treten untereinander viel mehr in Kontakt, „Blick über den Tellerrand“.
- Neue Fertig- und Fähigkeiten der Beschäftigten wurden entdeckt.
- Mitarbeiter und Beschäftigte bekamen einen Motivationsschub.
- Beschäftigte fühlen sich durch gemeinsames Tun gebraucht, mit eingebunden.
- AwB findet im Teilhabeplan Niederschlag.
- Ressourcenorientierte Sichtweise tritt stärker zu Tage.
- Die Zerlegung in viele kleine Einzelschritte im Aktionsplan ermöglicht die Beteiligung fast aller Beschäftigten in die Gemeinschaftsaktion



Ausblick, Ziele

- Weiterentwicklung ist ein ständiger Prozess, der begleitet werden muss.
- Ziel: Mehr Durchlässigkeit der Arbeitsangebote. Nicht die Gruppenzugehörigkeit, sondern die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen der Beschäftigten entscheiden.
- Veränderung/Weiterentwicklung/Neufassung der Konzeption... in Kandel waren die AwB ein Projekt. Zwischenzeitlich ist der Projektstatus beendet.
- Kooperation mit der WfbM soll intensiviert werden.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

